



[Brot für alle](#)

[Pain pour le prochain](#)

[Karl-Barth-Jahr](#)

[Stellenangebote](#)

[Protestinfo](#)

[Agenda](#)

info refbejus | Nummer 09 | 04.03.2019



Die Ökumenische Kampagne – gelebte Solidarität

Brot für alle und Fastenopfer führen dieses Jahr zum 50. Mal die Ökumenische Kampagne in den sechs Wochen vor Ostern durch. Das Ziel der Ökumenischen Kampagne ist es heute – wie vor 50 Jahren –, die breite Öffentlichkeit zu sensibilisieren und auf die Ungerechtigkeiten aufmerksam zu machen, die dazu führen, dass 800 Millionen Menschen in Hunger und Armut leben müssen. Nicht das Wissen um diese Ungerechtigkeiten verändert die Welt, aber unser Handeln. Erst durch einen grundsätzlichen Wandel, den wir alle miteinander angehen müssen, gestalten wir eine bessere Welt. Sei es, dass wir das eigene Konsumverhalten verändern, Projekte für Menschen im globalen Süden mit einer Spende unterstützen oder an einer Aktion mithelfen – das macht die Ökumenische Kampagne zum Inbegriff der gelebten Solidarität. Die Kampagne 2019 dauert vom 6. März bis zum 21. April.

[Informationen zur Kampagne 2019](#)

La campagne œcuménique – la solidarité à l'œuvre

Pain pour le prochain et Action de carême organisent cette année, et pour la 50e fois, leur campagne œcuménique pendant les six semaines qui précèdent Pâques. En 50 ans, l'objectif principal de la campagne œcuménique n'a pas changé: sensibiliser le grand public aux injustices que subissent 800 millions de personnes souffrant encore de la faim et de la pauvreté. Être averti sur la question des inégalités ne suffit toutefois pas à changer les choses de manière concrète. Façonner un monde meilleur présuppose en effet une transformation radicale que nous devons amorcer ensemble, que ce soit en modifiant nos habitudes de consommation, en soutenant par un don des projets en faveur des pays du Sud ou en participant à une action donnée. C'est ainsi que la campagne œcuménique incarne une solidarité que l'on peut vivre. La campagne 2019 dure du 6 mars jusqu'au 21 avril.

[En savoir plus](#)

SOZIAL-DIAKONIE AKTUELL / NOUVELLES DU SECTEUR DIACONIE

Neue Regeln für Gefährdungsmeldungen an die KESB

Seit dem 1. Januar 2019 gelten für alle Personen, die beruflich regelmässig mit Kindern Kontakt haben, neue Regeln für Gefährdungsmeldungen an die Kinderschutzbehörden (Art. 314 c ZGB). Neu sind alle Personen, die beruflich regelmässig mit Kindern Kontakt haben, zur Meldung an die KESB verpflichtet,

wenn das Wohl eines Kindes gefährdet erscheint. Während bisher die Meldepflicht nur für Personen galt, die eine amtliche Tätigkeit ausüben, gilt sie nun für alle Personen, die beruflich mit Kindern zu tun haben. Fachpersonen, die dem Berufsgeheimnis (Art. 321 StGB) unterstehen, haben keine Meldepflicht, aber neu ein Melderecht.

[Medienmitteilung Bundesrat](#)

RefModula für Angestellte Sozialdiakonie

Ein neuer kirchlich-theologischer Ausbildungsgang startet im September 2019. Anmeldeschluss ist Freitag, 5. April 2019. Die Ausbildung umfasst 5 Modulblöcke à 4 Ausbildungstage (ohne Gottesdiensterlaubnis) bzw. 7 Modulblöcke à 4 Ausbildungstage (mit Gottesdiensterlaubnis) und die Lernprozessbegleitung.

[Weitere Informationen](#)
[Kontakt Helena Durtschi](#)

Badeferien in Spanien: eine Ferienwoche im September für Einelternfamilien

Sind Sie alleinerziehend oder getrennt und möchten die nächsten Herbstferien nicht alleine mit Ihren Kindern verbringen? Dann könnte das Angebot der reformierten Kirchgemeinde Ittigen genau das richtige für Sie sein. Inklusiv im Angebot sind unter anderem die Bus-Nachtfahrten, Übernachtungen im eigenen Bungalow, Halbpension oder Schweizer Ferien- und Reiseleitung. Der Begriff «Einelternfamilie» ist dann zutreffend, wenn Sie nicht mit einer Partnerin/einem Partner im gleichen Haushalt wohnen.

[Flyer](#)

AUS DEN WERKEN / NOUVELLES DES ŒUVRES D'ENTRAIDE

Ein Garten voller Hoffnung



Am 3. April geht es wieder los: An allen drei Standorten (Bern, Biel und Burgdorf) des Integrationsprojekts «HEKS Neue Gärten im Kanton Bern» wird sich eine Gruppe von Geflüchteten wöchentlich zusammenfinden, um gemeinsam einen Familiengarten zu bewirtschaften. Die Teilnehmenden werden von einer Gartenfachperson und von Freiwilligen beim biologischen Gartenbau und in Alltagsfragen unterstützt. Der Garten ist zugleich Arbeitsort und sozialer Treffpunkt und bietet den Geflüchteten vielfältige Möglichkeiten, neue Kontakte zu knüpfen und ihre Deutschkenntnisse zu erweitern. Die Crowdfunding-Kampagne, welche helfen soll, die Finanzierung sicherzustellen, läuft noch bis zum 8. März.

[Informationen zur Crowdfunding-Kampagne](#)
[Informationen zu Neue Gärten Bern](#)

WEITERBILDUNG / FORMATION CONTINUE

Freie Plätze im Lehrgang «Theologie kompakt»

Der Lehrgang ist eine Einführung in Methoden und Arbeitsweisen, um theologischen und biblischen Texten selbständig auf den Grund zu gehen. Er bietet eine Einführung in Bekenntnistexte und ein breites Übersichtswissen über die Bibel mit exemplarischer Vertiefung. Er beginnt am 30. März und wird an 12 Samstagen, jeweils von 9 bis 17 Uhr, im Hirschengraben 50 in Zürich durchgeführt. Last-Minute-Anmeldungen sind bis am 18. März möglich.

[Informationen, Anmeldung \(bis 18.3.\)](#)

VERANSTALTUNGEN / MANIFESTATIONS

Vorträge zu Kirchen, Glaube und Sinnfindung

Das Forum für Universität und Gesellschaft nähert sich der Situation der christlichen Landeskirchen in der Schweiz mit einer Veranstaltungsreihe unter dem Motto «Kirchen zwischen Macht und Ohnmacht». Am letzten Veranstaltungstag, am 16. März, wird unter dem Thema «Alles à la carte?» in vier Vorträgen und einer anschliessenden Podiumsdiskussion nach einer möglichen künftigen Rolle von Kirchen und nach konkreten Alternativen gefragt.

[Informationen, Anmeldung \(bis 11.3.\)](#)

«Leaving no one behind – Wasser und Sanitärversorgung für alle»

Der Weltwassertag 2019 findet am 22. März statt. Er steht unter dem Motto «Niemanden zurücklassen – Wasser und Sanitärversorgung für alle». An der Veranstaltung vom 15. März um 19.30 Uhr in Bern, organisiert von HEKS und Blue Community Schweiz, gemeinsam mit dem Bereich OeME-Migration der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn, wird das Thema aufgegriffen. Als Gastreferent konnte Andreas Zumach, langjähriger UNO-Korrespondent in Genf, gewonnen werden. Darauf folgen Inputs und Denkanstösse, wie wir alle uns auf unterschiedliche Art und Weise für das Recht auf Wasser einsetzen können.

[Informationen](#)

Foto-Ausstellung «Von Menschen, Migration und Mauern»

Am 12. März, um 19.30 Uhr, wird im Kipferhaus in Hinterkappelen die Fotoausstellung von Klaus Petrus zum 30-jährigen Bestehen der Flüchtlings-, Migrations- und Integrationsarbeit der Reformierten

Kirchgemeinde Wohlen bei Bern mit einem Bildvortrag eröffnet. Mit Achtsamkeit für den einzelnen Menschen, aber die grossen Ursachen und Bewegungen von Flucht und Migration im Kopf, spricht Klaus Petrus in seinem Vortrag über die Wirkung und Bedeutung der Mauern, die in den letzten Jahren an verschiedenen Orten in der Welt hochgezogen wurden.

[Informationen](#)

Informationsveranstaltung «Flüchtlinge gestern und heute»

Die Schweiz ist seit Jahrhunderten Ziel von Flüchtlingen. Die Hugenotten aus Frankreich, die Flüchtlinge des 2. Weltkrieges, des Ungarnaufstandes und des Prager Frühlings wurden von der Bevölkerung mit offenen Armen empfangen und waren nach kurzer Zeit integriert. Weshalb ist es bei den heutigen Flüchtlingswellen anders? Was können und sollen wir tun? Auf diese Fragen möchte die Informationsveranstaltung vom 8. März, ab 19.30 Uhr, im Gemeindehaus in Mühledorf Antworten geben: mit drei Kurzreferaten, mit einem Runden Tisch mit Referenten und Pfarrleuten sowie mit Gesprächen bei einem von Flüchtlingen zubereiteten und servierten Imbiss.

[Informationen](#)

Leselust: Autorenlesung von und mit Vincenzo Todisco

Am Freitag, 15. März, um 19 Uhr, nimmt Vincenzo Todisco sein Publikum im Pfarreisaal der katholischen Kirche St. Josef in Köniz mit auf eine besondere Reise. Diese beginnt kurz vor Chiasso in einem fahrenden Zug voller italienischer Gastarbeiter. Dort kommen Rocco und Marittimo, die beiden Hauptpersonen seines gleichnamigen Romans, zur Welt und werden vertauscht. Ihre Lebensgeschichten bleiben auch in der Schweiz eng miteinander verknüpft. Zudem verrät uns der Bündner Schriftsteller mit italienischen Wurzeln, worum es in seinem neusten Buch «Das Eidechsenkind» (nominiert für den Schweizer Buchpreis 2018) geht und wie die beiden Romane zusammenhängen.

[Informationen](#)

[Mehr zum Thema Leselust](#)

Abendspaziergänge «Aufbruch in eine neue Lebensphase»

Der Schritt in die nachberufliche Lebensphase eröffnet neue Möglichkeiten und Perspektiven. Die Kirchgemeinde Muri-Gümligen und die Fachstelle für Altersfragen Muri organisieren am 2., 9., 16. und 23. Mai Spaziergänge für Frauen, Männer und Paare, die in den nächsten Jahren pensioniert werden. Unterwegs in der Natur und mit thematischen Inputs, setzen sich die Teilnehmenden mit den Chancen und Herausforderungen der bevorstehenden Pensionierung auseinander.

[Informationen, Anmeldung \(bis 15.3.\)](#)

Zum Internationalen Tag der Frau

Unter dem Motto «We stand up for women» setzen acht Frauenorganisationen aus Thun und dem Berner Oberland während zweier Jahre Zeichen gegen Gewalt an Frauen. Im Rahmen dieses regionalen Projekts stellt das ProjekteNetzwerk Thun das Jahresprogramm 2019 unter das Thema «Frau sein». Die Auftaktveranstaltung findet am Freitag, 8. März, dem Internationalen Tag der Frau, um 9 Uhr im Saal des Zentrums Johanneskirche in Thun, statt. Ehrengast ist die Friedensaktivistin Amal Naser.

[Informationen](#)

Film «#Female Pleasure»

Zum internationalen Frauentag zeigen der Frauenplatz Biel und der Arbeitskreis für Zeitfragen am Freitag, 8. März, von 19 bis 21.20 Uhr, im Pasquart in Biel den Film «#Female Pleasure» von Barbara Miller. Der Film ist ein Plädoyer für die Befreiung der weiblichen Sexualität im 21. Jahrhundert. Der Film begleitet fünf ausserordentliche Frauen, offenbart universelle Zusammenhänge und zeigt ihren erfolgreichen Kampf für eine selbstbestimmte weibliche Sexualität und ein gleichberechtigtes, lustvolles Miteinander der Geschlechter.

[Informationen](#)

Conférence: pour une juste cohabitation avec les animaux

La philosophe française Corine Pelluchon donne une conférence le mardi 6 mars à Lausanne, organisée notamment par Pain pour le Prochain. Cette spécialiste de l'éthique élabore une approche politique globale et une «éthique de la considération» en articulant la cause animale à l'écologie pensée comme sagesse de l'habitation de la Terre. Une manière d'aller au-delà de l'opposition entre spécisme et antisécisme, en précisant les vertus pouvant conduire les individus à changer leurs représentations et leur attitude à l'égard des animaux.

[Informations](#)

Laboratoire: de la tête au cœur vers les mains

Pain pour le Prochain organise le mercredi 6 mars à Fribourg un laboratoire consacré au changement climatique. Fait incontesté, il affecte le Vivant dans son ensemble, du végétal à l'animal en passant par l'humain. S'il veut offrir à sa descendance un espace viable sans rêver de partir sur une autre planète, l'être humain, individuellement comme en société, perçoit l'urgence de la transformation d'un mode de vie responsable pour une grande part de ce dérèglement planétaire. A ce mal profond venant de l'humain, il faut un remède profond en l'humain. L'enjeu sera de prendre conscience de l'enracinement spirituel de cette situation: il s'agira de passer de la tête – «nous savons, nous apprenons»- au cœur – «nous nous laissons toucher intérieurement, personnellement» afin d'opérer une transition écologique en acte(s), renouvelant un rapport respectueux et responsable avec la Terre.

[Informations](#)

Retraite de carême

Une retraite de carême aura lieu le samedi 9 mars avec Ruta et Kaspars Poikans, iconographes à l'abbaye des Dombes, dès 13h30, au Centre paroissial de Romainmôtier à côté de l'abbatiale.

[Informations](#)

Colloque à l'Université de Lausanne

L'Université de Lausanne organise un colloque les 7 et 8 mars consacré à «La fracture religieuse au XIXe siècle dans les cantons protestants de Suisse romande. Causes et effets religieux, politiques, culturels et sociaux».

[Informations](#)

Conférence «Frères et soeurs sans rivalité»

Le Centre de Sornetan propose une conférence de Silvia Porret le 5 mars à 20h consacrée aux relations entre frères et sœurs. Elle s'adresse à tout adulte qui vit ou travaille avec des enfants (parents, enseignants, professionnels de l'enfance, grands-parents, etc.). Autour de la rivalité, nous aborderons des thèmes tels que: l'accueil des sentiments, la coopération, les alternatives à la punition, l'estime de soi, l'autonomie, les étiquettes que portent les enfants, etc.

[Informations](#)

MEDIEN, PUBLIKATIONEN / PUBLICATIONS

«Gott trifft Mensch - Themen der Theologie Karl Barths»

«Vor hundert Jahren erschien von einem jungen Aargauer Pfarrer ein Buch, das Kirche und Theologie erschüttern sollte: der «Römerbrief» von Karl Barth. Nach der Katastrophe des Ersten Weltkriegs war er nicht der einzige, der das Gefühl hatte, dass die Grundlagen, die bisher Gesellschaft, Kultur und Kirche getragen hatten, in den Schützengräben und Kanonendonnern zerbrochen waren. Der vertraute Optimismus, dass ein von Gott begleiteter menschlicher Fortschritt die Welt einer besseren Zukunft entgegengetrage, war krachend gegen die Wand gefahren.» Mit diesen Worten leiten die beiden Theologen Frank Mathwig und Matthias Zeindler die Broschüre «Gott trifft Mensch - Themen der Theologie Karl Barths» ein, die der SEK und Refbejuso zum Karl-Barth-Jahr herausgegeben haben. «Wir hoffen, dass möglichst viele Kirchgemeinden die Gelegenheit ergreifen, sich mit Karl Barth auseinanderzusetzen. Es lohnt sich: Kaum bei einem anderen Theologen der jüngeren Vergangenheit ist mehr darüber zu lernen, was es heisst, in einer modernen Gesellschaft mutig, selbstbewusst und fröhlich Christenmensch und Kirche zu sein!»



[Download der Broschüre \(PDF\)](#)
[Bestellung der Broschüre](#)
[Materialien für die Kirchgemeinden](#)

AM HORIZONT / A VENIR

Forum Freiwilligenarbeit: Anerkennung passgenau

Mit den gesellschaftlichen Veränderungen entwickeln sich auch die Einsätze von Freiwilligen weiter. Die Verantwortlichen von Freiwilligengruppen stehen vor der herausfordernden Aufgabe, die unzähligen und unterschiedlichsten Einsätze wahrzunehmen und wertzuschätzen. Alte Formen passen nicht mehr überall und für jedermann. Am Forum vom 16. Mai, um 13.30 Uhr im Ref. Kirchgemeindehaus Spiez, wird nach weiteren Formen gesucht, um Freiwilligen von Herzen Danke zu sagen.

[Informationen, Anmeldung \(bis 1.5.\)](#)

Geschätzte Leserinnen und Leser

Bitte antworten Sie nicht auf diesen Newsletter. Antworten werden nicht gelesen oder bearbeitet.
Rückmeldungen zum Newsletter bitte an kommunikation@refbejuso.ch. An- und Abmeldungen bzw.
Änderungen von Mailadressen können Sie über untenstehenden Link tätigen.

Aux lectrices et lecteurs d'I N F O Refbejuso,

Vous ne pouvez pas répondre à cet envoi. Les réponses ne sont ni lues ni traitées. Vos réactions peuvent être adressées à communication@refbejuso.ch. Pour vous abonner, vous désabonner ou modifier votre adresse, nous vous prions de bien vouloir utiliser le lien suivant:

refbejuso - Altenbergstrasse 66, Postfach, 3000 Bern 22
T 031/340 24 24 - F 031/340 24 25
www.refbejuso.ch - kommunikation@refbejuso.ch
